



Landesfeuerwehrkommandant Klaus Erler liest in der Freizeit am liebsten in seinem Wohnzimmer. Es ist sein Rückzugsort.

Fotos: Witting

Wohnung als Rückzugsort

Marco Witting

VOMPERBACH - Viel erinnert in der Wohnung von Klaus Erler ja nicht an seine Tätigkeit als Landesfeuerwehrkommandant. Einzig die Uniform, die am Kasten hängt, lässt erahnen, wie viel Zeit der Vomperbacher in die Leidenschaft Feuerwehr investiert. So bleiben die eigenen Wände dann auch nur Lebensraum.

Seine Wohnung sieht Erler als „Rückzugsort, an dem ich mich wohlfühlen muss“. Wenn es die Zeit erlaubt, dann sitzt der 56-jährige oberste Florinanjünger des Landes im Wohnzimmer und entspannt. Oder blättert in Zeitschriften. Zumindest die haben meistens etwas mit der Feuerwehr zu tun. „Seit die Kinder einen ei-

genen Haushalt haben, ist es ruhiger geworden“, fasst Erler zusammen. Leben in die Wohnung bringt aber das zehn Monate alte Enkelkind, das natürlich der ganze Stolz des Opas ist. Die Einrichtung in den eigenen vier Wänden spricht das Ehepaar gemeinsam ab. Für die Feinheiten sei aber Gattin Hermine zuständig, erklärt der Feuerwehrkommandant. „Mein liebster Platz ist die Kü-

che“, erklärt Hermine Erler. Oberste Anforderung hier: „Praktisch muss sie sein.“ Die Wohnung der Erlers liegt oberhalb des eigenen Lebensmittel-Geschäftes. Und so vergeht kein Tag, an dem man nicht auch zumindest einen Sprung in den Betrieb schaut. Zeit für ein gemeinsames Frühstück in der geschmackvoll und funktional eingerichteten Küche bleibt deshalb auch nur am Sonntag.



Hermine Erlers Lieblingsplatz ist die eigene Küche.



Im schönen Wintergarten genießt die Familie die Ruhe.

Tiroler Tageszeitung
vom 28.12.2008
Artikel-Nr. Z111296